



Jahresbericht 2022 Onkologisches Zentrum

Stand: April 2023



**Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier**



Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Das Onkologische Zentrum	4
2.1	Struktur	5
2.2	Angebote und Leistungen	6
2.3	Fallzahlen	6
2.4	Fachärzte – Weiterbildungsmöglichkeiten	7
2.5	Strukturierter Personaleinsatz	8
3.	Die Organkrebszentren	9
3.1	Darmkrebszentrum	9
3.2	Lungenkrebszentrum	11
3.3	Uroonkologisches Zentrum	13
3.4	Hirntumorzentrum	15
4.	Das Netzwerk	17
4.1	Interne Zusammenarbeit	17
4.2	Externe Zusammenarbeit	19
4.3	Selbsthilfegruppen	22
5.	Interdisziplinäre onkologische Fallkonferenzen und Tumorboard	23
6.	Telemedizinische Leistungen	25
7.	Forschungstätigkeit	25
7.1	Wissenschaftliche Publikationen	25
7.2	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	26
7.3	Klinische Studien	27
8.	Patienteninformationen	28
9.	Fort- und Weiterbildungen	30
10.	Qualitätssicherung und -verbesserung	30
11.	Technische Neuerungen	31
11.1	Das da Vinci-Operationssystem im Robotik-Zentrum Trier	31
11.2	X-Care Strahlentherapie	33
11.3	Interdisziplinäre Endoskopie	34
12.	Bewertung	35

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Vorwort

Dieser Jahresbericht soll eine Übersicht über die Aufgaben, Strukturen und Leistungen des nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft OnkoZert zertifizierten Onkologischen Zentrums am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier geben.

Entsprechend dem Nationalen Krebsplan ist die Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung zur Sicherstellung einer effizienten sektorenübergreifenden onkologischen Behandlung sowie die Stärkung der Patientenorientierung ein vorrangiges Ziel in der Gesundheitsversorgung.

Aufgabe des Onkologischen Zentrums am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier ist damit die regionale und überregionale Umsetzung der Vorgaben des Nationalen Krebsplans, insbesondere die Organisation der interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit zur leitliniengerechten Behandlung von Patienten.

Bereits im April 2014 erfolgte daher die erstmalige Zertifizierung des Onkologischen Zentrums. Seitdem folgten jährliche Audits. Erfolgreich auditiert wurden mehrfach das Darmzentrum, das Uroonkologische Zentrum, das Lungenkrebszentrum und das Hirntumorzentrum. Im April 2022 wurde im Überwachungsaudit die Zertifizierung des Onkologischen Zentrums mit OnkoZert bestätigt.

Damit engagiert sich das Brüderkrankenhaus in der horizontalen, vertikalen und transektoralen Netzwerkbildung in der Stadt Trier, den angrenzenden Landkreisen, Rheinland-Pfalz sowie dem Nordsaarland, um die konkreten Versorgungsprozesse an die stattfindenden und zukünftigen Entwicklungen – insbesondere der personalisierten Medizin – anzupassen und diese mitzugestalten.

Derzeit werden im Haus jährlich mehr als 1200 Krebserkrankungen erstdiagnostiziert, entsprechend ca. 50 % der im Einzugsgebiet epidemiologisch zu erwartenden Tumorerkrankungen. In diesem Zusammenhang darf die prognostizierte demographische Entwicklung nicht unerwähnt bleiben: bis zum Jahr 2025 ist mit einer weiteren Zunahme der Fallzahlen auszugehen, insbesondere im Bereich der am Brüderkrankenhaus versorgten Tumorerkrankungen der Prostata, der Blase, des Darms und der Lunge.¹

Neben einer optimalen Behandlung der Krebspatienten ist natürlich auch eine bestmögliche Prävention von Krebserkrankungen höchste Priorität, sowie die Weiterbildung ärztlicher Kollegen, der sich das Brüderkrankenhaus u. a. bereits seit 1988 als Weiterbildungsstätte in der Onkologie und Hämatologie stellt.

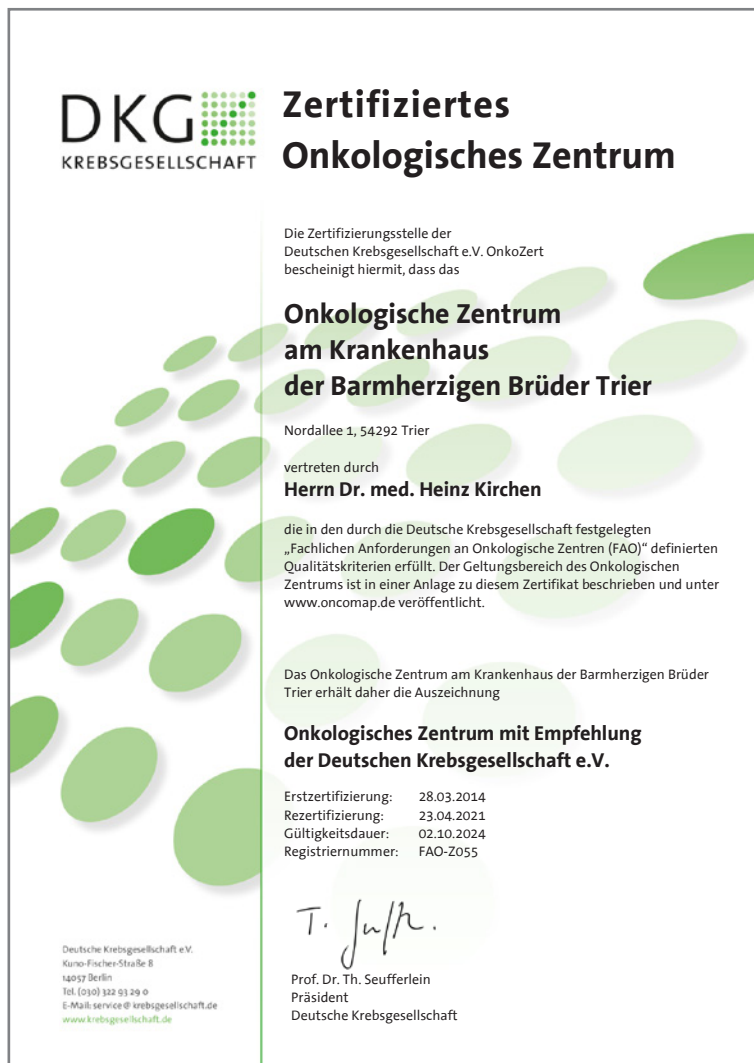
¹ www.dgho.de/publikationen/schriftenreihen/demografischer-wandel/dgho_gpsr_xiv_web.pdf

2. Das Onkologische Zentrum

In Deutschland erkranken jährlich etwa 500.000 Menschen an Krebs. Durch frühzeitige Diagnose und moderne Behandlungsmethoden sind inzwischen oft Heilung bzw. beträchtliche Erfolge in der Lebenserwartung und Lebensqualität zu erzielen.

Unser Onkologisches Zentrum bietet modernste Diagnostik, leitliniengerechte und qualitätsgesicherte Therapie sowie umfassende Betreuung im Rahmen unseres Expertennetzwerkes.

Zusammen mit externen Kooperationspartnern und den niedergelassenen Ärzten bieten wir regional und überregional alle Leistungen von der Früherkennung über die Therapie bis zur Nachsorge an.



Die Leitung des Onkologischen Zentrums

Zentrumsleitung

Dr. med. Heinz Kirchen

Stellvertretende Zentrumsleitung

Monika Lankeshofer-Loch

Zentrumskoordinator

Dirk Bohn

Kontakt

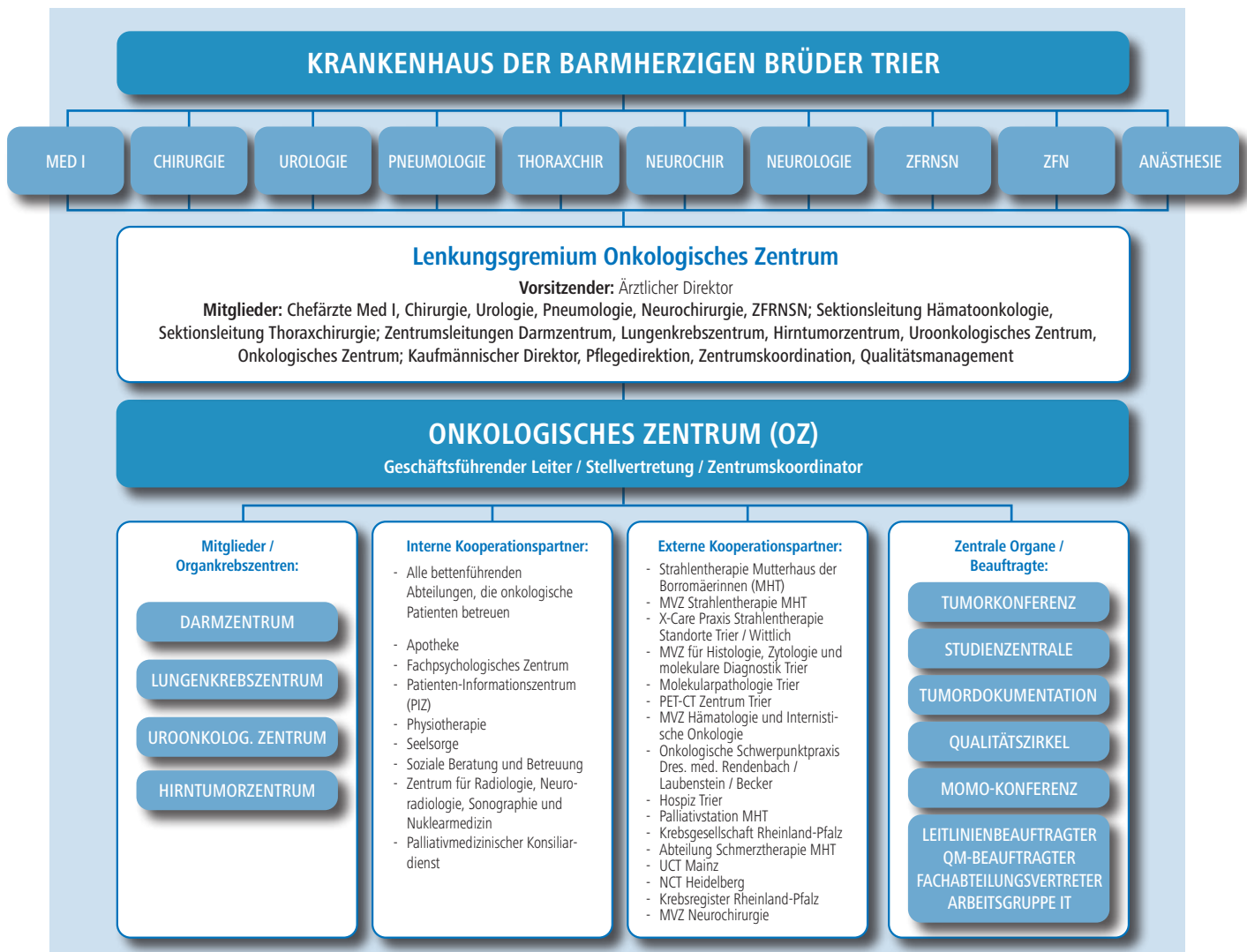
Onkologisches Zentrum
am Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier
Nordallee 1
54292 Trier
Tel. +49 (0)651 208-2661
Fax +49 (0)651 208-2678
www.onkozentrums-trier.de

2.1 Struktur

Das Onkologische Zentrum (OZ) führt den Namen „Onkologisches Zentrum am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier“. Sitz des OZ ist das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier (BKT), Nordallee 1, 54292 Trier. Die Aufsicht wird vom Lenkungsgremium ausgeübt.

Das Onkologische Zentrum wird zurzeit gebildet aus den folgenden **Organkrebszentren**:

- Darmzentrum (zertifiziert seit 2009)
- Prostatakarzinomzentrum (zertifiziert seit 2009)
- Lungenkrebszentrum (zertifiziert seit 2012)
- Hirntumorzentrum (zertifiziert seit 2014)
- Uroonkologisches Zentrum (zertifiziert seit 2014)



Organigramm des Onkologischen Zentrums

2.2 Angebote und Leistungen

Behandlungsschwerpunkte

- Darmkrebs
- Lungenkrebs
- Prostatakrebs
- Hodentumore
- Nierenzellkarzinome
- Nebennierenkarzinome
- Peniskarzinome
- Nierenbecken-, Harnleiter- und Blasenkarzinome
- Tumorerkrankungen des Zentralnervensystems

Weiterhin bestehen klinische Versorgungsschwerpunkte für folgende Bereiche:

- Leukämien und Lymphome
- Viszeralmedizin (Pankreaskarzinome, Magenkarzinome, Ösophagus-Karzinome)
- Tumoren des Auges und des Lides

Unterstützende Angebote

- Schmerztherapie
- Symptomkontrolle
- Palliative Pflege
- Psychosoziale Begleitung, Spirituelle Begleitung
- Physiotherapie, Aromatherapie
- Ernährungsberatung
- Soziale Beratung
- Unterstützung bei der Versorgungssituation
- Hilfe bei der Erstellung einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht
- Unterstützung von Angehörigen
- Sterbebegleitung
- Zusammenarbeit mit ambulanten Diensten

2.3. Fallzahlen

Primärfallzahlen 2022: 1226 Patienten mit Tumorerstdiagnosen

2.4 Fachärzte – Weiterbildungsmöglichkeiten

Fachärzte im onkologischen Zentrum

Fachgebiet	Fach- ärzte	Weiterbildungs- assistenten	Weiterbildungsbefugter	Weiterbildungs- befugnisse
Hämatonkologie	3	2	Dr. med. Heinz Kirchen	36 Monate
Pneumologie	3	1	Dr. med. Christian Kaes	36 Monate
Gastroenterologie	8	3	Prof. Dr. med. H. Heinzow	36 Monate
Allgemeinchirurgie	6	6	Prof. Dr. med. Detlef Ockert	36 Monate
Viszeralchirurgie	3	6	Prof. Dr. med. Detlef Ockert	36 Monate
Neurochirurgie	10	8	Prof. Dr. med. Martin Bettag	72 Monate
Thoraxchirurgie	4	1	Dr. med. Günther Matheis, Bernd Friedrich Jung	Gesamt 48 Monate
Urologie	5	6	Prof. Dr. med. Andreas Neisius	60 Monate
Spezielle Viszeralchirurgie	2	3	Prof. Dr. med. Detlef Ockert	36 Monate
Palliativ	7	3	–	–

Weiterbildungsmöglichkeiten (Auswahl) im Brüderkrankenhaus Trier

Fachrichtung	Fach- ärzte	Name	Monate
Anästhesiologie	18	PD Dr. med. habil. Tim Piepho	60
Medikamentöse Tumorthherapie	8	Prof. Dr. med. Andreas Neisius, Dr. med. Heinz Kirchen	12
Neuroradiologie	5	Dr. med. Sebastian Arnold	36
Nuklearmedizin	2	Dr. med. Krystyna Rippel, Dr. med. Kim Biermann	12
Radiologie	13	Prof. Dr. med. Winfried Albert Willinek	60

2.5 Strukturierter Personaleinsatz

Die psychoonkologische Betreuung wird für die stationären Patienten des Onkologischen Zentrums von der Abteilung **Fachpsychologisches Zentrum (FPZ)** des BKT übernommen. Dem FPZ stehen 6,11 VK für die Patientenversorgung zur Verfügung. Es erfolgt ein einheitliches Screening hinsichtlich des psychoonkologischen Unterstützungsbedarfs.

Die **Abteilung Soziale Beratung und Betreuung (SBB)** erbringt zentralisiert Leistungen zu den Themen Rehabilitation, Nachsorge und Entlassmanagement, Beratung und moderiert ethische Fallbesprechungen. Zudem stellt das Krankenhaus eine seelsorgerische Betreuung zur Verfügung.

Zusätzlich verfügt das BKT über ein **Patienten-Informationszentrum (PIZ)** als kostenfreie und unverbindliche Informations- und Beratungsstelle zu Themen der Gesundheit, Prävention, Pflege und zum Umgang mit Erkrankungen. Das Beratungsangebot ist kostenfrei, es werden Informationsmaterialien in den Räumen des PIZ sowie im Intra- und Internet zur Verfügung gestellt. Die Selbsthilfegruppen werden vom PIZ organisatorisch unterstützt.

Ein multiprofessioneller **Palliativmedizinischer Konsildienst** steht für alle Patienten des Krankenhauses zur Verfügung.

Im Bereich der stationären Pflege besteht abteilungsübergreifend das Netzwerk „**Onkologische Pflegefachkräfte/Palliative Care-Fachpflegekräfte**“. **Ergotherapie und Physiotherapie** sind zentralisierte Einrichtungen des allgemeinen Krankenhausbereichs. Im Pflegebereich werden zentral im Intranet abrufbar Stomaexperten, Experten für enterale Ernährung, Ansprechpartner für PEG-Beratung, Kontinenztraining und Patientenedukation ausgewiesen. Für das **Wundmanagement** sind neben den ausgewiesenen Fachstellen und Qualifikationen in den Abteilungen entsprechende Prozesse beschrieben.

3. Die Organkrebszentren

3.1 Darmkrebzentrum

Das Darmzentrum wurde 2008 gegründet und ist bereits seit 2009 entsprechend den hohen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Im April 2021 wurde das Darmzentrum am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier erneut rezertifiziert.

Nur sehr erfahrene Spezialisten führen die Diagnostik und Therapie durch und die Behandlung erfolgt mit neuesten Technologien.

Versorgungsschwerpunkte:

- Kolorektale Karzinome
- Breites endoskopisches Leistungsspektrum zur Therapie von Polypen
- Moderne chirurgische Therapieverfahren, einschließlich Metastasenchirurgie



Kontakt

Zentrumsleitung

Dr. med. Bernd Bretz

Sekretariat Abteilung für Innere Medizin I

Tel. +49 (0)651 208-2673

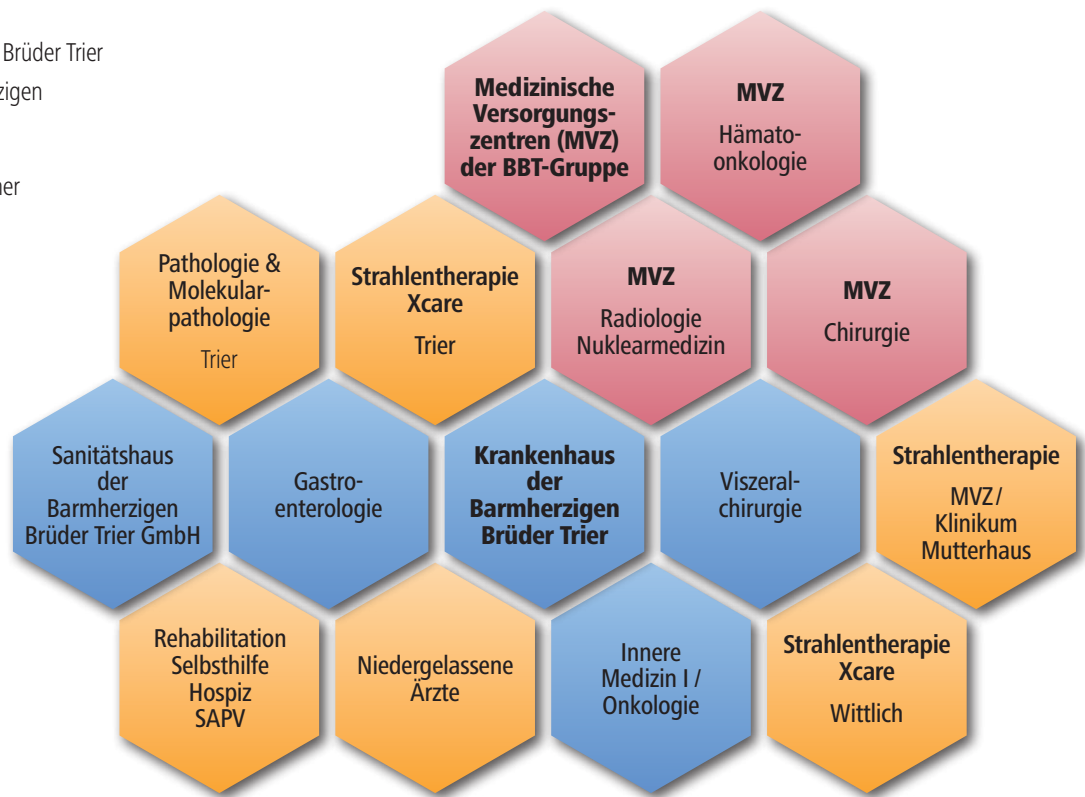
Sekretariat Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Tel. +49 (0)651 208-2601

www.darmzentrum-trier.de

Kernetzwerk des Darmzentrums

- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
- MVZ der Barmherzigen Brüder Trier
- Externe Kooperationspartner



3.2 Lungenkrebszentrum

Das Lungenkrebszentrum Trier wurde speziell für die Betreuung von Patienten mit Lungenkrebs gegründet und 2012 nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. erstzertifiziert. Im April 2021 fand die letzte Rezertifizierung statt.

Am Lungenkrebszentrum Trier sind verschiedene Fachabteilungen des Bräuderkrankenhauses Trier beteiligt. Ziel ist es, die Diagnostik und die Therapie bei Lungenkrebs kontinuierlich zu verbessern.

Durch die fachübergreifende Zusammenarbeit der Abteilungen Innere Medizin IV (Pneumologie), Herz- und Thoraxchirurgie und Innere Medizin I (Hämatookologie) wird ein ganzheitlicher Behandlungsansatz verfolgt. Hierfür steht ein Kompetenzteam, das sich aus mehreren Berufsgruppen zusammensetzt, zur Verfügung.



Kontakt

Zentrumsleitung

Dr. med. Christian Kaes

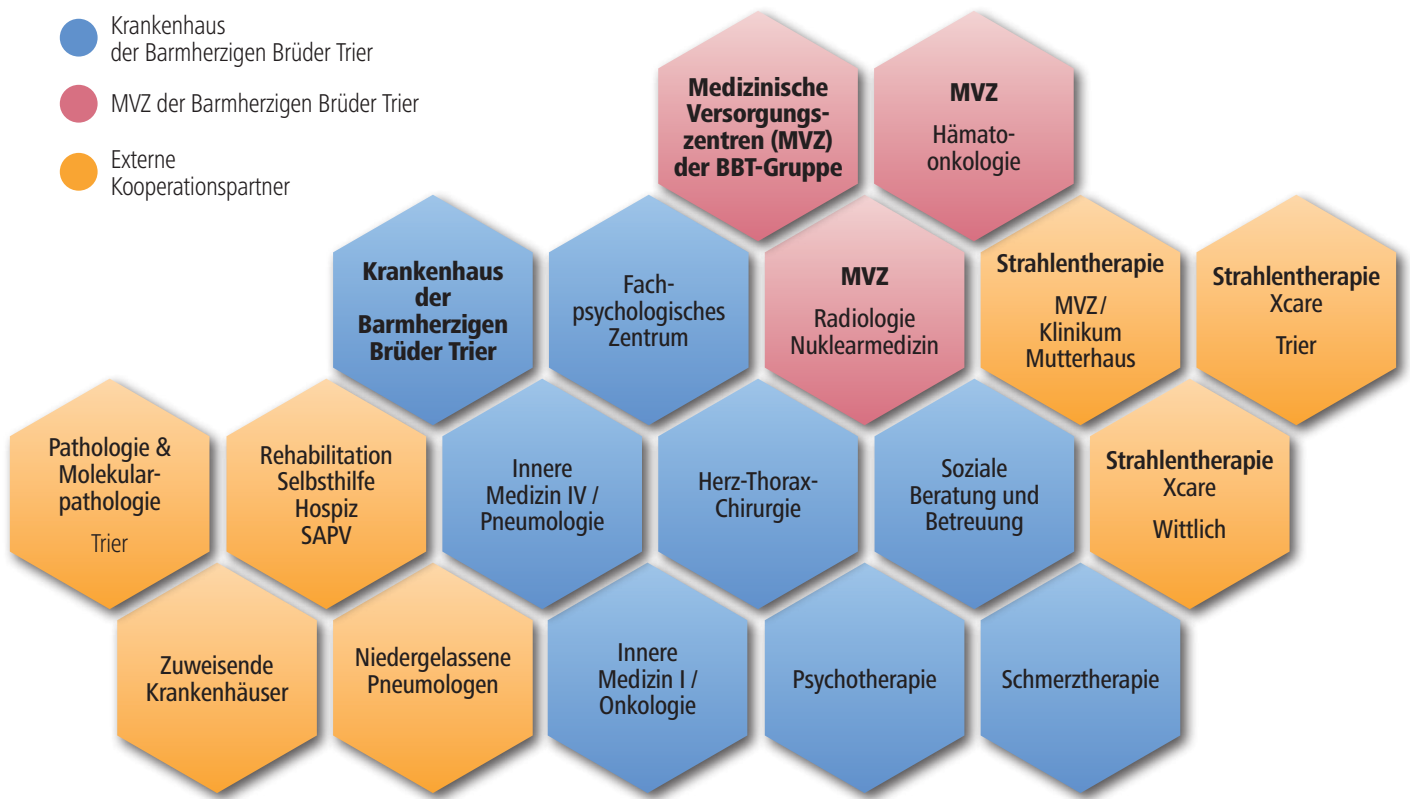
Sekretariat

Tel. +49 (0)651 208-2784

www.lungenkrebszentrum-trier.de

Kernetzwerk des Lungenkrebszentrums

- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
- MVZ der Barmherzigen Brüder Trier
- Externe Kooperationspartner



3.3 Uroonkologisches Zentrum

Das Uroonkologische Zentrum (UOZ) besteht aus dem Prostatakarzinomzentrum (UOZ1) und dem UOZ 2, in dem die übrigen bösartigen Tumoren des Urogenitaltraktes (Hodentumoren, Nierenzellkarzinome, Nebennierenkarzinome, Peniskarzinome sowie Nierenbecken-, Harnleiter- und Blasenkarzinome) interdisziplinär behandelt werden.

Ziel des UOZ ist es, allen Patienten eine leitliniengerechte und qualitätsgesicherte interdisziplinäre Tumorthherapie anbieten zu können.

Moderne Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie die Teilnahme an wissenschaftlichen Studien sind etabliert.

Bereits seit 2009 ist das Prostatakarzinomzentrum, unter Federführung der urologischen Abteilung des Bräuderkrankenhauses, zertifiziert. 2013 wurde das Uroonkologische Zentrum gegründet und 2014 nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.



Kontakt

Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Andreas Neisius
(Prostatakarzinomzentrum)

Sven von Ahn
(Uroonkologisches Zentrum)

Sekretariat Urologie

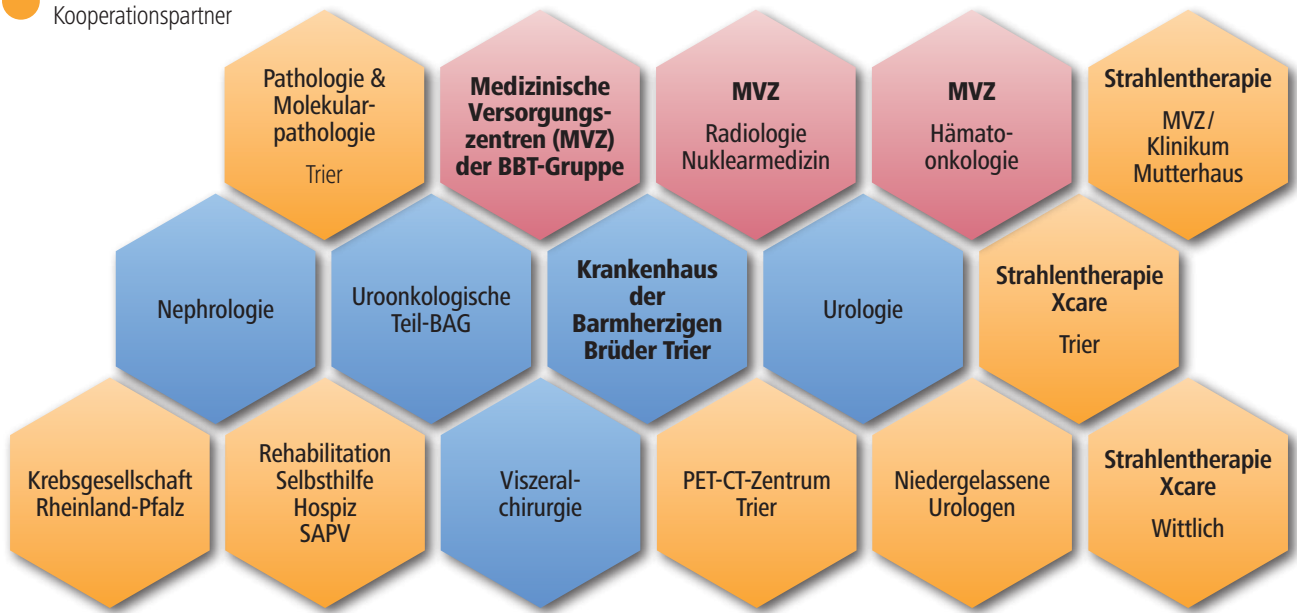
Tel. +49 (0)651 208-2681

www.uroonkozentrum-trier.de

www.prostatakarzinomzentrum.de

Kernetzwerk des Uroonkologischen Zentrums

- Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
- MVZ der Barmherzigen Brüder Trier
- Externe Kooperationspartner



3.4 Hirntumorzentrum

Das Hirntumorzentrum Trier führt Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Betreuung bei Tumorerkrankungen des Zentralnervensystems durch. Der Fokus liegt auf der umfassenden Versorgung gut- und bösartiger Tumorerkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der Schädelbasis.

Es wird sichergestellt, dass vor jedweder Therapie die Befunde von einem interdisziplinären Spezialisten-Team gesichtet werden und daraus eine abgestimmte Empfehlung resultiert. Gute Therapieergebnisse unter Berücksichtigung der Patientensicherheit und Lebensqualität sind unser Ziel.

Die Hauptaufgaben des Zentrums sind:

- interdisziplinäre Fallbesprechungen zur Therapieoptimierung im Rahmen der wöchentlichen Hirntumorkonferenz
- die Koordination der fachübergreifenden Behandlung
- Informationen zu / Vermittlung von unterstützenden Angeboten



Kontakt

Zentrumsleitung

Prof. Dr. med. Martin Bettag

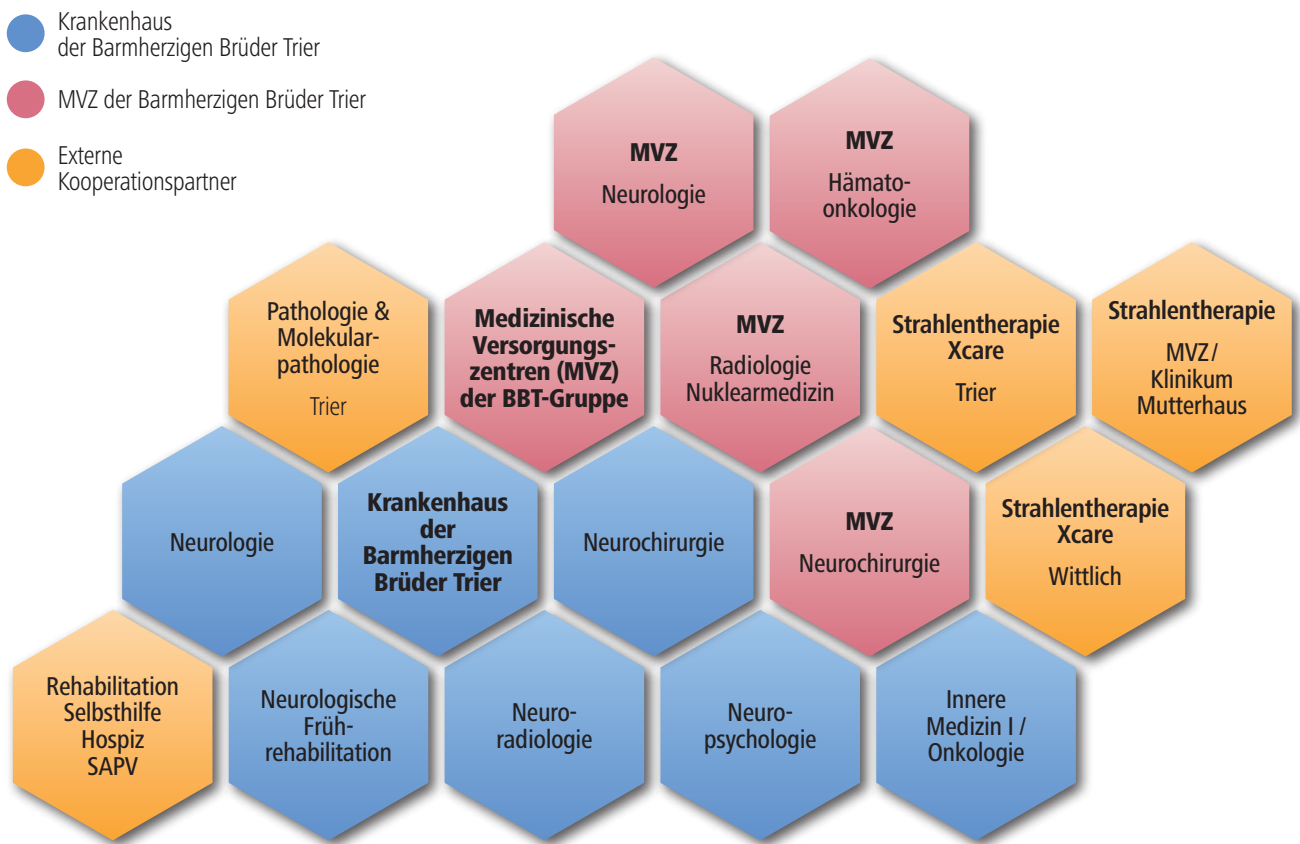
Sekretariat

Tel. +49 (0)651 208-2630

www.neuroonkologie.bk-trier.de

Als erstes Zentrum in Rheinland-Pfalz und dem Saarland hat die Deutsche Krebsgesellschaft 2014 das Hirntumorzentrum am Brüderkrankenhaus erstmals als Neuroonkologisches Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. ausgezeichnet. Im April 2021 fand die letzte Rezertifizierung statt.

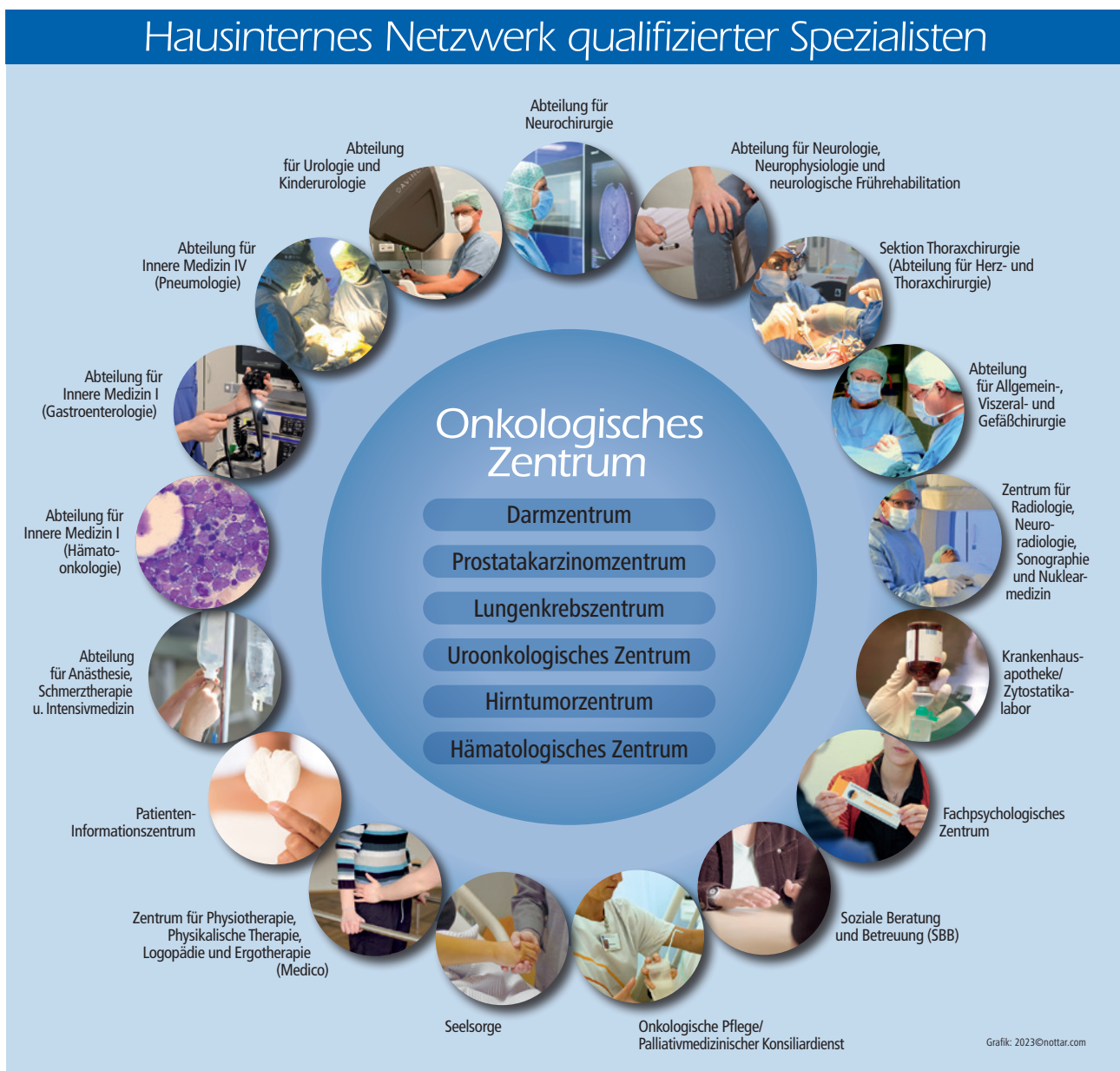
Kernetzwerk des Hirntumorzentrums



4. Das Netzwerk

4.1 Interne Zusammenarbeit

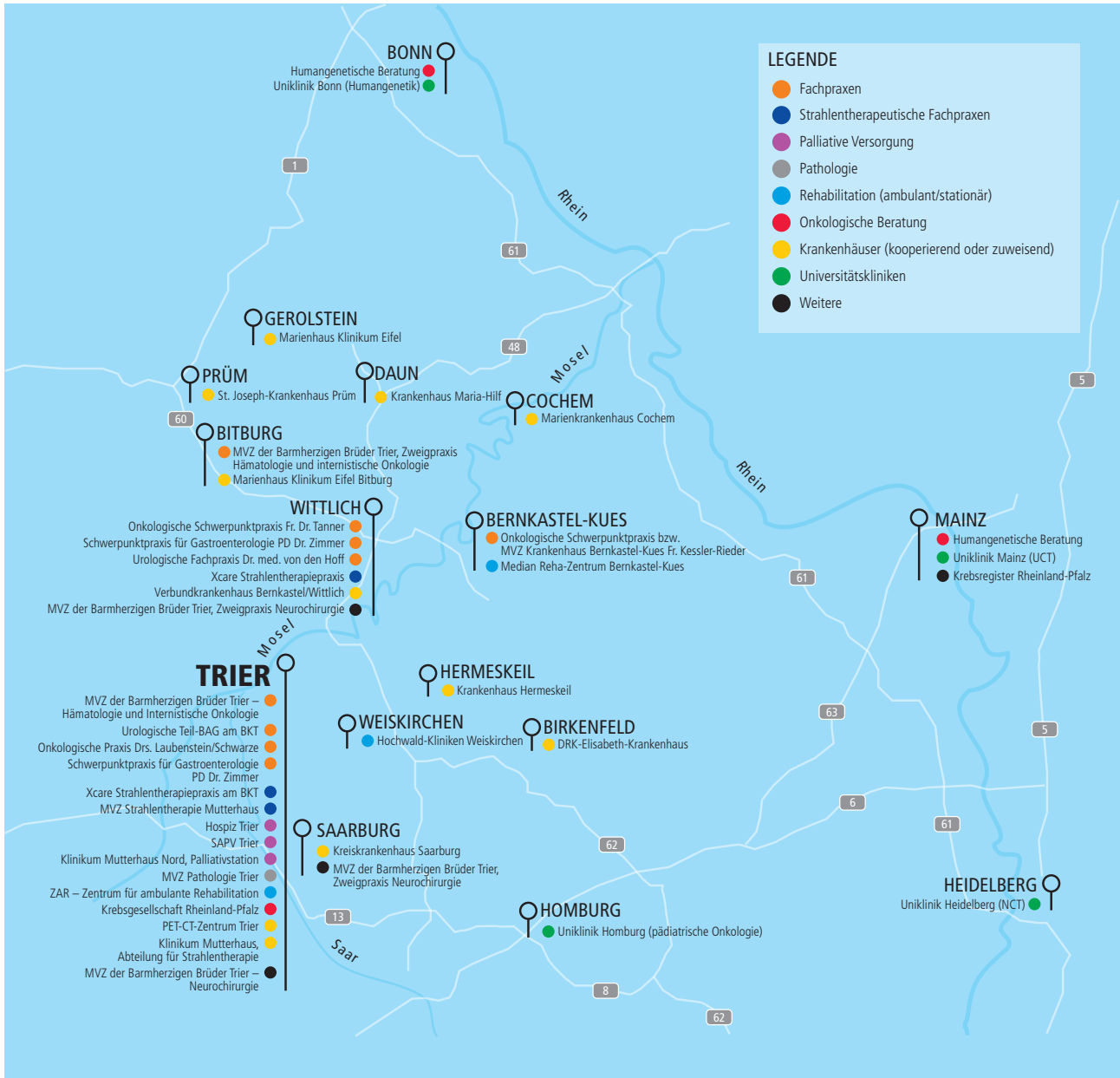
Die umfassende Versorgung eines an Krebs erkrankten Menschen erfordert die Expertise von Personen aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Berufsgruppen.



Neben den beteiligten Fachabteilungen des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier umfassen die internen Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums die weiteren, in die direkte Patientenversorgung einbezogenen Fachbereiche sowie die zentralen Krankenhausbereiche:

- Apotheke
- Fachpsychologisches Zentrum
- Medico – Physiotherapie/Ergotherapie, Logopädie
- Palliativmedizinischer Konsiliardienst
- PIZ – Patienten-Informationszentrum
- SBB – Soziale Beratung und Betreuung, Seelsorge
- Netzwerk „Onkologische Pflegefachkräfte/Palliative Care-Fachpflegekräfte“
- Ernährungsberatung
- Studienzentrum

4.2 Externe Zusammenarbeit



Eine Übersicht der Kooperationspartner ist auch bei **OncoMap** zu finden unter www.oncomap.de/cnetworks/cnoncos?selectedNetworkMode=1&selectedNetworkId=2281&showMap=1

Lokale Vernetzung – wichtigste Kooperationspartner

Medizinisches Versorgungszentrum der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH

Hämatologie und Internistische Onkologie
Nordallee 1 · 54292 Trier

MVZ für Histologie, Zytologie und molekulare Diagnostik Trier

Wissenschaftspark Trier
Max-Planck-Straße 5 · 54296 Trier

Strahlentherapie Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Feldstraße 16 · 54290 Trier

Xcare® Praxis für Strahlentherapie

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier (Gebäude St. Martinus)
Nordallee 1 · 54292 Trier

Xcare® Praxis für Strahlentherapie

am St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich
Koblenzer Straße 91 · 54516 Wittlich

Lokale Vernetzung – weitere Kooperationen/Beteiligungen

Hospiz Trier

Ostallee 67 · 54290 Trier

PET-CT Zentrum

Feldstraße 16 · 54290 Trier

Überregionale Vernetzung

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Mainz (UCT Mainz)

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1 · D-55131 Mainz

- Kooperationsvertrag seit 2014 (zunächst Med. III, seit 2016 UCT)
- Stammzelltransplantation (autolog und allogene)
- Nationales Netzwerk genomische Medizin (nNGM)

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 460 · 69120 Heidelberg

- Kooperationsvertrag
- Studienteilnahme (Neuro-Onkologie)

Krebsregister Rheinland-Pfalz

Große Bleiche 46 · 55116 Mainz

- Kooperationsvertrag
- Schnittstelle
- Expertenbeirat

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz

Löhrstraße 119 · 56068 Koblenz

Niedergelassene Fachärzte

- Gastroenterologische Schwerpunktpraxen
- Urologische Schwerpunktpraxen
- Pneumologische Schwerpunktpraxen
- Hämato-Onkologische Schwerpunktpraxen

4.3 Selbsthilfegruppen

In den einzelnen Organkrebszentren besteht ein enger Kontakt zu Selbsthilfegruppen. Kooperationsvereinbarungen mit folgenden Selbsthilfegruppen/-organisationen liegen vor:

SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Trier e.V.

Gartenfeldstraße 22 · 54295 Trier
Tel. +49 (0)651 141180 · kontakt@sekis-trier.de

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Brotstr. 53 · 54290 Trier
Tel. +49 (0)651 40551 · trier@krebsgesellschaft-rlp.de

Deutsche ILCO e.V. (Stoma-Selbsthilfegruppe)

Ansprechpartner: Ludwig Folscheid
Tel. +49 (0)6568 7297 · folscheid@online.de

Selbsthilfegruppen Prostata Trier

Ansprechpartner: Hr. Steinert
Tel. +49 (0)6505 661 · steinertsigi@gmail.com

Selbsthilfegruppen Prostata Vulkaneifel/Daun

Kontakt: SEKIS Trier
Tel. +49 (0)651 141180 · kontakt@sekis-trier.de

Selbsthilfegruppe Hirntumor Trier

Ansprechpartner: Alfred Mayer
Tel. +49 (0)651 99476405 · amayer-trier@t-online.de

Selbsthilfegruppe Lungenkrebs

Ansprechpartner: Patienten-Informationszentrum
Tel. +49 (0)651 208-1520 · piz.bkt@bbtgruppe.de

Selbsthilfegruppe Pankreaserkrankungen

Ansprechpartner: Anita Born
Tel. +49 (0)651 26705 · anita.born@t-online.de

5. Interdisziplinäre onkologische Fallkonferenzen und Tumorboards

Interdisziplinäre Fallkonferenzen erfolgen mit Behandlungs- und Kooperationspartnern über die Tumorkonferenzen, formale Konsile und teleradiologische, mündliche oder schriftliche Fallvorstellungen. Der Modus hängt vorrangig von der Fallkomplexität und Dringlichkeit ab. Neben den informellen, niederschweligen Fallbesprechungen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem stationären oder niedergelassenen Bereich ist das Hauptinstrument zur Prüfung und Bewertung von Patientenakten die interdisziplinäre Tumorkonferenz, da in der Regel eine adäquate Begutachtung Fachexperten verschiedener Bereiche benötigt.

In mehrmals wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen wird die erforderliche individuelle Behandlung der Erkrankung in einem interdisziplinären Expertenteam besprochen. Es können auch histopathologische Bildbefunde direkt per Videokonferenz in die Tumorkonferenz zugeschaltet werden.

Bei der Krebsbehandlung ist es von zentraler Bedeutung, dass die Behandlung nicht nur von einem Arzt festgelegt wird, sondern möglichst viele Fachleute (z.B. Strahlentherapeuten, Radiologen, Onkologen und Pathologen) von Anfang an mit einbezogen werden.

Die Tumorkonferenz steht auch den niedergelassenen Kollegen zur Anmeldung von Patienten offen. Der Zugang für externe Teilnehmer erfolgt über ein etabliertes Videokonferenzsystem unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.



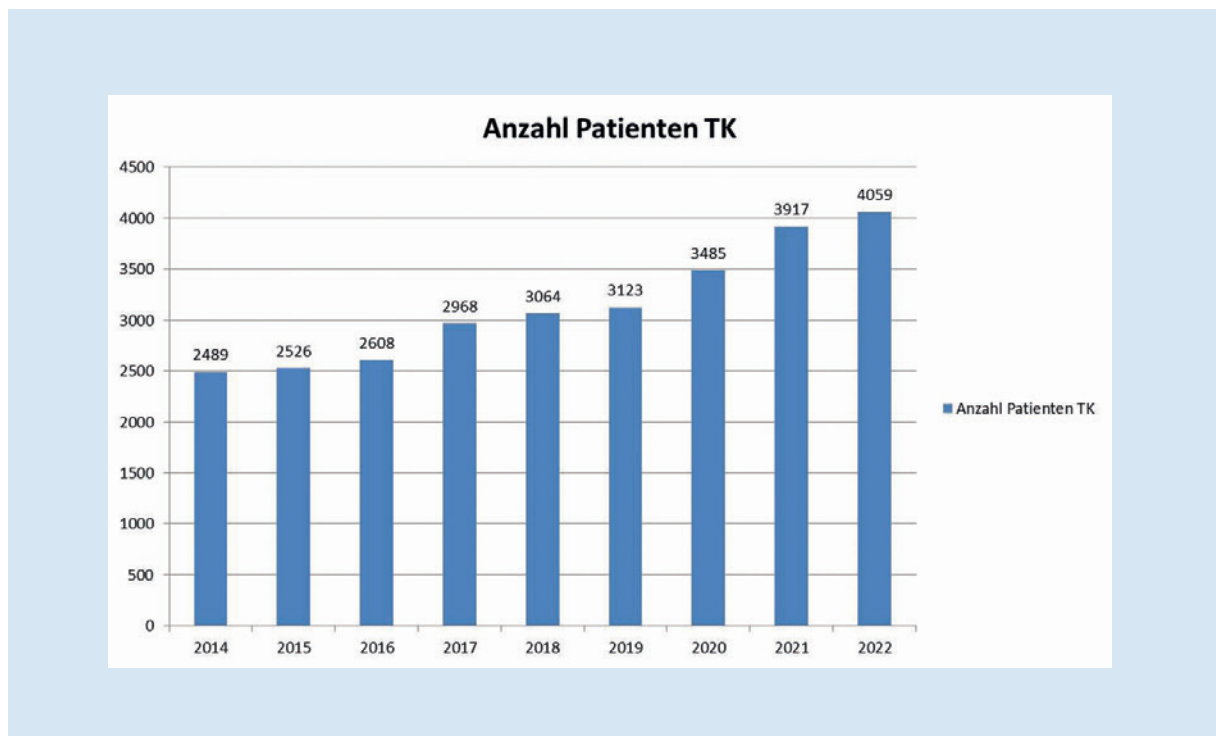
Video-Tumorkonferenz

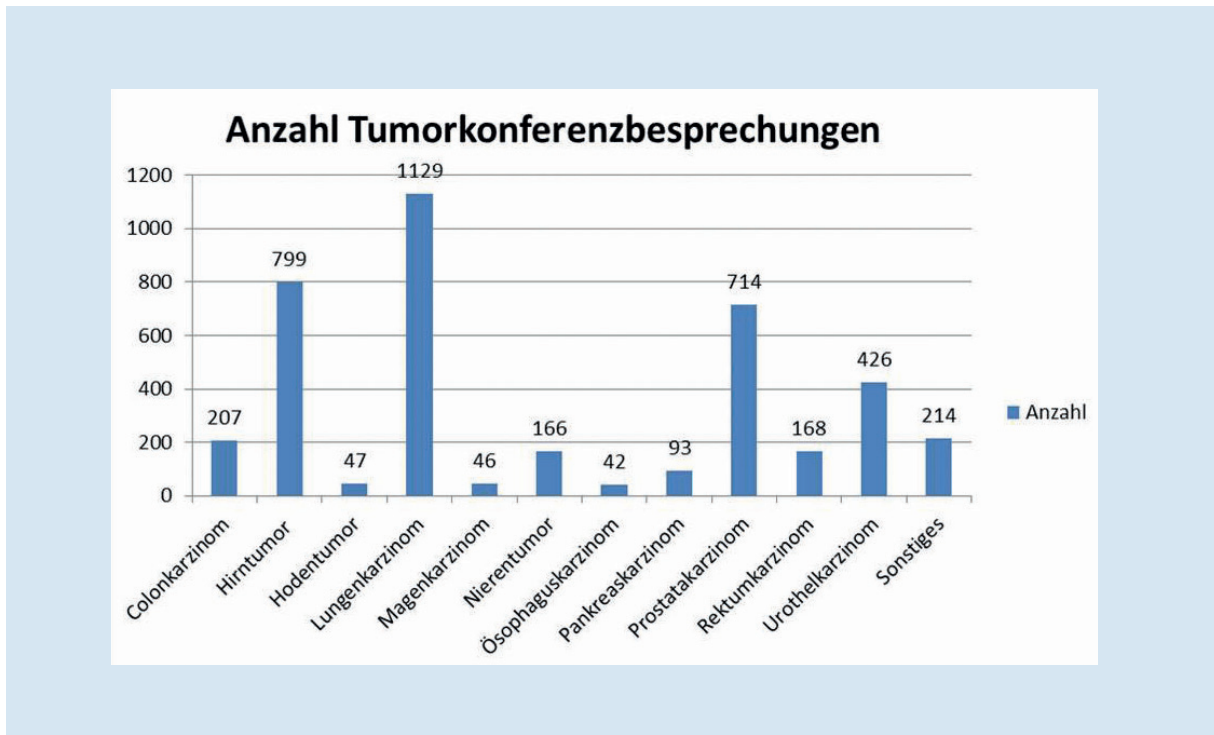
Termine Tumorkonferenzen

Tag	Zeit	Tumorkonferenz
Montag	14:00 Uhr	Lungenkrebszentrum
	16:30 Uhr	Gastrointestinales Tumorboard
Mittwoch	15:30 Uhr	Urologische interdisziplinäre Tumorkonferenz
Donnerstag	15:30 Uhr	Interdisziplinäre neuroonkologische Tumorkonferenz
	16:30 Uhr	Hämatologisches Forum

Anzahl Fallbesprechungen 2022

Zentrum	Jahr 2022
Onkologisches Zentrum – gesamt	4059
Onkologisches Zentrum – interne Fälle	3822
Onkologisches Zentrum – externe Fälle	237





6. Telemedizinische Leistungen

Es besteht eine regionale sowie überregionale teleradiologische Vernetzung. Die Nutzung erfolgt insbesondere für telefonische Fallbesprechungen, Verlegungsanfragen und onkologische Notfallvorstellungen (z.B. symptomatischen Hirnmetastasen/tumorbedingte Querschnittssymptomatik/Einflussstauung) sowie den Fallvorbereitungen in den Tumorkonferenzen.

7. Forschungstätigkeit

7.1. Wissenschaftliche Publikationen

1. Surgery for Liver Metastasis of Non-Colorectal and Non-Neuroendocrine Tumors.
Katou S, Schmid F, Silveira C, Schäfer L, Naim T, Becker F, Radunz S, Juratli MA, Seifert LL, **Heinzow H**, Struecker B, Pascher A, Morgul MH.
J Clin Med. 2022 Mar 29;11(7):1906. doi: 10.3390/jcm11071906.

2. Consolidation nivolumab and ipilimumab versus observation in limited-disease small-cell lung cancer after chemo-radiotherapy - results from the randomised phase II ETOP/IFCT 4-12 STIMULI trial.

Peters S, Pujol JL, Dafni U, Dómine M, Popat S, Reck M, Andrade J, Becker A, Moro-Sibilot D, Curioni-Fontecedro A, Molinier O, Nackaerts K, Insa Mollá A, Gervais R, López Vivanco G, Madelaine J, Mazieres J, Faehling M, Griesinger F, Majem M, González Larriba JL, Provencio Pulla M, Vervita K, Roschitzki-Voser H, Ruepp B, Mitchell P, Stahel RA, Le Pechoux C, De Ruyscher D; ETOP/IFCT 4-12 **STIMULI Collaborators**.

Ann Oncol. 2022 Jan;33(1):67-79. doi: 10.1016/j.annonc.2021.09.011. Epub 2021 Sep 23.

7.2. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

S2k-Leitlinie Lebertransplantation DGVS (Konsensuskonferenz 19 und 20. Januar 2022);
(Mitglied der AG5) (Prof. Dr. H. Heinzow)

7.3. Klinische Studien

Das onkologische Zentrum bietet eine Vielzahl klinischer Studien an. Es werden sowohl neue Diagnoseverfahren (zirkulierende Tumor-DNA), neue Operationsmethoden, neue Medikamente oder Kombinationen von neuen mit bewährten Medikamenten getestet, als auch Fragen der Lebensqualität mittels Studien analysiert. Alle onkologischen Studien werden durch das gemeinsame Studiensekretariat des Onkologischen Zentrums koordiniert.

Eingeschlossene Patienten im Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022

Zentrum	Studie	Anzahl der teilnehmenden Patienten
Lungenzentrum	CRISP	14
	PACIFIC	0
Darmzentrum	Colopredict	3
	EDIUM	23
	IDA	20
	ACO-ARO/AIO-18.2	0
	Fire Port	1
	CIRCULATE	1
Prostatazentrum	PCO	56
	DAROL	4
Nierenzentrum	CABOCARE	1
	Prepare	2
Harnblasenzentrum	MK 3475-676	5
	CA017-078	4
Hirntumorzentrum	GLIOPT	14
	NOA-13	0
	NOA-21	2
	Car2Brain	1
Hämatologische Studien	DSHNHL 2015-1NIVEAU	1
	GMALL Register	3
	GMALL 08/2013	1
	AMLSG BIO	9
	AMLSG 30-18	3
	VenReg Register	2
	PTLD Register	1

Kontakt

Studiensekretariat Onkologisches Zentrum

Isabelle Kohl

Studienkoordinatorin

Tel. +49 (0)651 208-1921

www.bk-trier.de/bkt/medizin-pflege/kompetenzzentren/onkologisches-zentrum/studien/

8. Patienteninformationen

Das Onkologische Zentrum informiert Patienten und Interessierte im Rahmen von Veranstaltungen, Presseartikeln, Printmedien und Onlinebeiträgen rund um das Thema Krebserkrankung.

Digitale Informationsangebote werden in der Regel auf der Internetseite des Brüderkrankenhauses www.bk-trier.de sowie auf den nachfolgenden Social-Media-Kanälen veröffentlicht:

www.facebook.com/BruederkrankenhausTrier

www.instagram.com/bruederkrankenhaustrier/

www.youtube.com/trbruederkrankenhaus

Themenübersicht 2022

Feb. 2022 Podcast „BKT-Moment mal“ mit Dr. med. Heinz Kirchen, Leiter des Onkologischen Zentrums

www.bk-trier.de/bkt/aktuelles/podcast/

04.02.2022 Weltkrebstag (facebook/Instagram)

Fragen und Antworten zu Krebs – Podcast mit Dr. med. Heinz Kirchen

04.02.2022 Weltkrebstag – Fachpflege Onkologie (facebook/Instagram)

01.03.2022 Darmkrebsmonat 1. Teil: Je früher desto besser (facebook/Instagram)

11.03.2022 Darmkrebsmonat 2. Teil: Beratung und Behandlung aus einer Hand (facebook/Instagram)

21.03.2022 Darmkrebsmonat 3. Teil: Keine Angst vor der Darmspiegelung (facebook/Instagram)

21.04.2022 Aktiv gegen Krebs – Vorankündigung (Presse/Internet)

22.04.2022 Aktiv gegen Krebs – Vorankündigung (facebook/Instagram)

27.04.2022 Aktiv gegen Krebs (Patientenveranstaltung/Telefonsprechstunde)

Aktiv gegen Krebs

TELEFONSPRECHSTUNDE

mit Experten
des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen
Mittwoch, 27. April 2022 | 17:00 – 18:30 Uhr

Das von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Onkologische Zentrum im Brüderkrankenhaus Trier bündelt Erfahrung und Kompetenz von fünf spezialisierten und ebenfalls von der DKG zertifizierten Organkrebszentren. In unserer telefonischen Sprechstunde stehen Ihnen unsere Experten für alle Fragen rund um Vorsorge, Früherkennung, Diagnose, Behandlung sowie Nachsorge zur Verfügung.

Dr. med. Heinz Kirchen
Leitender Oberarzt Schwerpunkt Hämatonkologie
Leiter des Onkologischen Zentrums im Brüderkrankenhaus Trier
Telefon 0651 208-2081

Dr. med. Marcus Mehlitz
Leitender Oberarzt Neurochirurgie
Stellvertretender Leiter des Hirntumorzentrums Trier
Telefon 0651 208-2082

Prof. Dr. med. Andreas Neisius
Chefarzt Urologie und Kinderurologie
Leiter des Prostatakarzinom-Zentrums Trier
Telefon 0651 208-2083

Dr. med. Bernd Bretz
Oberarzt Innere Medizin I / Gastroenterologie
Leiter des Darmzentrums im Brüderkrankenhaus Trier
Telefon 0651 208-2084

Dr. med. Christian Kaes
Chefarzt Innere Medizin IV / Pneumologie
Leiter des Lungenkrebszentrums Trier
Telefon 0651 208-2085

www.bk-trier.de

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum

BBT-Gruppe

FOCUS
TOP
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum
2022

Mit Kompetenz und Nächstenliebe im Dienst für die Menschen.
Die Krankenhäuser und Sozialerrichtungen der BBT-Gruppe

Weiterhin liegen Flyer sowie Patientenordner der jeweiligen Organkrebszentren vor.

In Zusammenarbeit mit dem Patienten-Informationszentrum werden verschiedene Informationsmaterialien zum Umgang mit Krebserkrankungen und begleitenden Therapien angeboten.

9. Fort- und Weiterbildungen

Titel	Ort	Datum
Lenkungsgremium OZ	intern	12.01.2022
Podcast Weltkrebstag	Onlineveranstaltung	04.02.2022
Onlineveranstaltung „Ernährung bei Krebs“	Onlineveranstaltung	07.02.2022
Selbsthilfegruppe DZ	intern	21.02.2022
Uro-onkologische Fortbildung	Hotel Deutscher Hof, Trier	09.03.2022
Selbsthilfegruppe Darmkrebs	intern	14.03.2022
Hämatookologische Fortbildung	Online-Veranstaltung (Multiples Myelom)	23.03.2022
Uro-onkologische Fortbildung	Nells Park Trier	06.04.2022
Telefonaktion „Aktiv gegen Krebs“	Onlineveranstaltung	27.04.2022
TV-Telefonaktion „Palliativmedizin“	Telefonaktion	04.05.2022
Selbsthilfegruppe Hirntumor	intern	07.05.2022
Spotlight Viszeralmedizin	Hotel Park Plaza Trier	25.06.2022
Regionales Netzwerk-Treffen CCC Mainz	Onlineveranstaltung	29.06.2022
Lenkungsgremium Onkologisches Zentrum	intern	07.09.2022
2. Mo/Mo Lungenkrebszentrum	intern	10.11.2022
„Online gemeinsam gegen Krebs“	Onlineveranstaltung	19.11.2022
Landesweite Qualitätskonferenz	Mainz	23.11.2022
Selbsthilfegruppe Prostata	intern	24.11.2022
Uroonkologische Fortbildung	Hotel Park Plaza Trier	14.12.2022

10. Qualitätssicherung und -verbesserung

Die **medizinische Ergebnisqualität** des Onkologischen Zentrums inkl. der einzelnen Organkrebszentren basiert auf der strukturierten Erfassung der Patientendaten in der Tumordokumentation sowie der Erhebung der Langzeitergebnisse über einen Zeitraum von inzwischen über 10 Jahren. Weiterhin werden das Overall-Survival sowie das Disease-free-Survival ausgewertet (Auswertung durch Oncobox: Prostata, Darm, übrige Entitäten durch Tumordokumentation). Unterjährig wird eine Vielzahl von **Qualitätsindikatoren** ausgewertet. Jährlich erfolgt ein Abgleich mit vorliegenden Benchmarkdaten anderer zertifizierter Zentren. Die Qualitätsindikatoren der medizinischen Ergebnisqualität werden jährlich zusammen mit weiteren Kriterien in internen Audits durch ein Fachgremium bewertet. **Weitere Kriterien** für interne Audits sind die Dokumentationsqualität, Leitungsmengen, Patientenzufriedenheit, Einweiserzufriedenheit, Erfüllungsgrad von Zertifizierungskriterien, Verfügbarkeit und Aktualität der Handbücher, Einhaltung und Aktualität der Kooperationsverträge, Leitlinien sowie Ergebnisse der Vor-Audits und Wirksamkeit abgeleiteter Maßnahmen.

Interne Audits werden durch die Zentrumsleiter, Zentrumskoordination und das Qualitätsmanagement sowohl hausintern im eigenen Krankenhaus als auch bei Kooperationspartnern (z.B. Onkologische Praxis, externe Strahlentherapien) durchgeführt. Die Qualitätsindikatoren werden in den Qualitätszirkeln dem Netzwerk vorgestellt und diskutiert.

Die Qualitätsindikatoren werden jährlich zusammen mit weiteren Kriterien in **Managementreviews** interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend vorgestellt und durch die Führungskräfte und Direktoriumsmitglieder bewertet. Weitere Kriterien des Managementreviews sind die Fallzahlen, Kennzahlen/Qualitätsindikatoren, Ergebnisse des Benchmarks, Auditergebnisse aus externen und internen Audits, Befragungsergebnisse, Risikobewertungen, Beschwerdemanagement, Mitarbeiter-vorschläge, Qualitätszirkel, krankenhaus- und trägerbezogene Faktoren, marktbezogene Faktoren wie Technologie, Forschung und Entwicklung, Mitbewerber, Marktsituation, Öffentlichkeitsarbeit, Strategische Partnerschaften, finanzielle und soziale Umweltbedingungen sowie gesetzliche und behördliche Vorschriften. Unterjährig werden die Qualitätsindikatoren in den jeweiligen Kerngruppen auf Ebene der Organkrebszentren betrachtet. Hierdurch ist eine kurzfristige Intervention möglich.

Die Zertifizierungskriterien inkl. der geforderten Ergebnisqualität werden in Zertifizierungs- und Überwachungsaudits im Rahmen von kollegialen Dialogen und Vor-Ort-Begehungen überprüft.

Auf allen Ebenen werden bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und mit Verantwortlichkeiten und Zeitzielen belegt. Sämtliche Maßnahmen werden in einer ToDo-Liste gesammelt. Das **Maßnahmencontrolling** erfolgt ebenfalls über die ToDo-Liste durch die jeweiligen Zentrumsleiter und Zentrumskoordinatoren. Die **Erfolgskontrolle der Maßnahmen** erfolgt in der Managementbewertung. Sämtliche Instrumente sind langjährig im Einsatz.

11. Technische Neuerungen

11.1. Das da Vinci-Operationssystem im Robotik-Zentrum Trier

Seit 2022 verfügt das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier über ein hochmodernes „da Vinci-Operationssystem“. Dieses ermöglicht noch präzisere und für den Patienten schonendere Eingriffe mittels „Schlüsselloch-Technik“.

Seit dem Sommer 2022 bietet die Abteilung für Urologie und Kinderurologie unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. med. Andreas Neisius minimalinvasive Operationen mit dem da Vinci-Operationsroboter an. In der von Chefarzt Professor Dr. med. Detlef Ockert geleiteten Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie wird der Roboter seit Oktober 2022 eingesetzt. Vor allem in der urologischen

und chirurgischen Krebstherapie, etwa bei der Entfernung der Prostata oder von Nierentumoren sowie für verschiedene rekonstruktive Eingriffe und bei Eingriffen an Magen, Speiseröhre, Nieren, Dickdarm und Enddarm ersetzt diese Technik zunehmend bislang gängige endoskopische oder offene Operationsmethoden.

Das im Brüderkrankenhaus eingesetzte „da Vinci-Operationssystem“ besteht aus drei Komponenten: einer Konsole, einer zentralen Recheneinheit und dem mechanischen mehrarmigen Operationsturm. Im Gegensatz zu herkömmlichen chirurgischen Eingriffen befindet sich der Arzt nicht unmittelbar beim Patienten, sondern steuert die OP von der Konsole aus mit kleinen Finger-Joysticks – und das millimetergenau und zitterfrei. Das System unterstützt ihn durch eine hochauflösende 3D-Sicht mit bis zu zehnfacher Vergrößerung des Operationsfeldes, so dass selbst feine Strukturen wie Nerven und Gefäße genau zu sehen sind und der Operateur auf engstem Raum zielsicher hantieren kann; so, als hätte er zehnmal so viel Platz wie tatsächlich vorhanden. Klar ist: Der Operateur behält jederzeit die Kontrolle über das System. Der Roboter ist Assistent, Hilfsmittel und Arbeitsgerät, er arbeitet jedoch niemals alleine! Die Entscheidung, ob dieses Verfahren geeignet ist und zum Einsatz kommt, treffen Patient und Arzt gemeinsam.

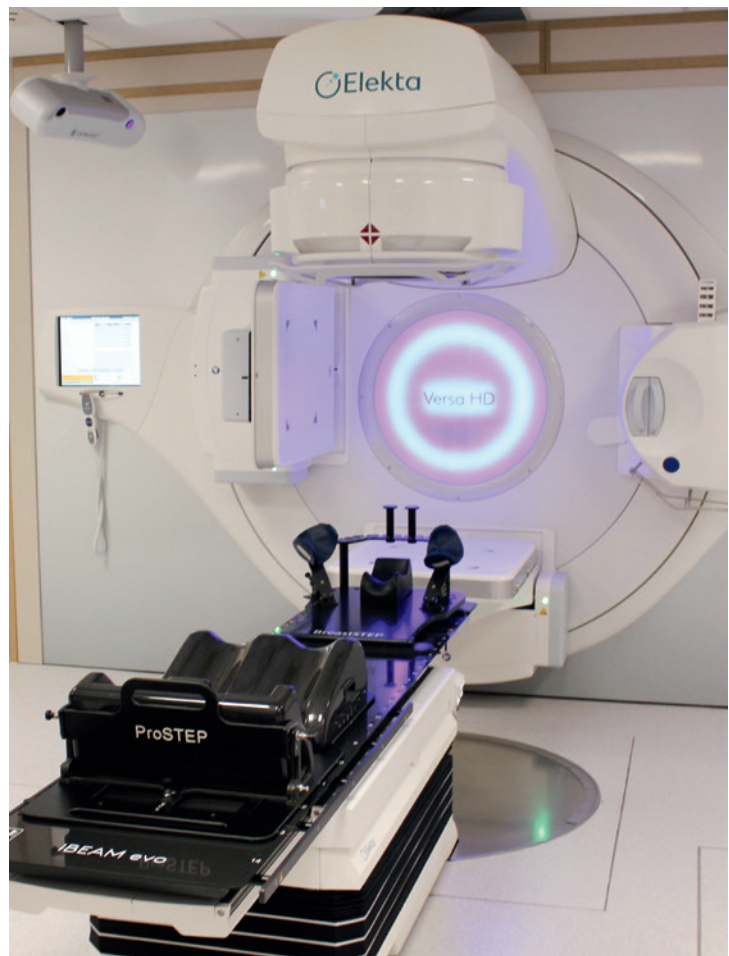


Maximal präzise und besonders schonend - das „da Vinci-Operationssystem“ © Intuitive Surgical Operations, Inc.

11.2. X-Care Strahlentherapie

Im Zuge der Fertigstellung des neuen Betten- und Funktionshauses St. Martinus nahm im Frühjahr 2022 die neue moderne Strahlentherapie der überörtlichen Gemeinschaftspraxis Xcare® im Untergeschoss ihren Betrieb auf. Die Xcare® Gruppe setzt am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier als erste Praxis in Deutschland die MR-geführte Strahlentherapie bei bestimmten bösartigen Tumoren ein. Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit wurde im Mai 2022 der erste Patient mit dem MR-Linac Unity bestrahlt. Das zukunftsorientierte Gerät der Firmen Elekta und Philips Healthcare kombiniert Bestrahlungseinheit (Linearbeschleuniger) mit den Informationen der Magnetresonanztomographie (MR) in einem Gerät.

Mit der neuen Technologie lassen sich insbesondere Weichteilkontraste besser darstellen, z.B. Tumore in der Prostata oder Absiedlungen in der Leber. Aufgrund der vor jeder Bestrahlung neuen Berechnung des Bestrahlungsplans dauert die jeweilige Bestrahlungssitzung zwar länger, wenn der Tumor sich jedoch im Laufe der Bestrahlung verkleinert, kann man diese entsprechend anpassen. Nicht jeder Patient ist allerdings für das neue Gerät geeignet. Ausschlusskriterien sind beispielsweise Herzschrittmacher oder andere Metalle im Körper. Die neue Technologie soll insbesondere bei Prostatakrebs, Lebermetastasen, Enddarmkrebs, Bauchspeicherdrüsenkrebs oder der Behandlung von Lymphknoten zum Einsatz kommen. Schwerpunkte, die auch im Onkologischen Zentrum des Bräderkrankenhauses Trier behandelt werden.



MR-Linac Unity

11.3. Interdisziplinäre Endoskopie

Die Fertigstellung des Neubau St. Martinus umfasst für den Versorgungsbereich des Onkologischen Zentrums eine räumlich-technische Neuaufstellung und Erweiterung der Endoskopie. Im ersten Obergeschoss findet sich nun eine gemeinsame Endoskopie für Gastroenterologie und Pneumologie. Die Patientinnen und Patienten profitieren von erstklassig ausgestatteten Räumen und hochmoderner Ausstattung sowie der Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit. „Patientenfälle können schnell und unkompliziert gemeinsam besprochen werden, was zu schnelleren Diagnosen und so auch zu rascheren und individuell auf die Patienten und deren Krankheitsbild abgestimmten Therapien führt“, erläutert Professor Heinzow, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin I/Gastroenterologie im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier.



12. Bewertung

Die Gesamtanforderung zur Umsetzung der GBA-Richtlinien „Regelungen zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V“ werden durch das Onkologische Zentrum am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier erfüllt. Auch die Auflagen, Aufgaben und Kriterien für Zentren gemäß II. 5.2.2. des Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz, Stand Dezember 2018, S. 218 ff sind ebenfalls erfüllt. Ein Antrag auf Anerkennung als onkologisches Zentrum im Landeskrankenhausplan Rheinland-Pfalz wurde im Dezember 2020 gestellt.